

Die Zutaten der Entscheidungsfindung

Das neue „Decision Circuits Lab“ um Torben Ott am Bernstein Zentrum Berlin untersucht Entscheidungen im Gehirn



Torben Ott, promovierter Neurowissenschaftler, leitet ab Januar das „Decision Circuits Lab“

/BN, Duppé/ Entscheidungen prägen unseren Alltag – ständig und häufig unmerklich. Als Menschen passen wir unsere Entscheidungsfindung stetig an - meist geleitet von der Frage „Lohnt sich das für mich?“. Wie diese Prozesse im Gehirn ablaufen, was sie triggert, welche Hirnareale aktiv sind, ob und wenn ja wie man das beeinflussen kann, all diese Fragen stellen sich für Torben Ott. Frisch aus den USA von der Washington University, wird er ab Januar am Bernstein Zentrum Berlin eine neue Forschungsgruppe aufbauen. Sein „Decision Circuits Lab“ wird durch das Emmy-Noether Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

Mit Torben Ott erhält das Bernstein Zentrum Berlin einen jungen dynamischen Wissenschaftler, dessen Arbeit stets den Schulterschluss zwischen experimenteller und theoretischer Forschung sucht. Ott hat sich ganz bewusst für den Schritt nach Berlin entschieden, einem der weltweit interessantesten Orte, wenn es um Hirnforschung geht. „In Berlin kommen theoretische, experimentelle und klinische Spitzenforschung in Neurowissenschaften an einem Ort zusammen. Mein interdisziplinär ausgerichtetes Forschungsprogramm hat dadurch viele fachliche Anknüpfungspunkte in der Stadt und kann so richtig gut durchstarten.“

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Kommunikation, Marketing
und Veranstaltungsmanagement
Referat Medien und Kommunikation

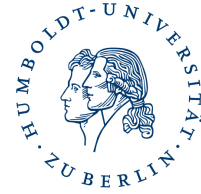
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel.: +49 30 2093-2946
Fax: +49 30 2093-2107
www.hu-berlin.de

Pressesprecher
Hans-Christoph Keller
Tel.: +49 30 2093-2946
pr@hu-berlin.de

Expertendatenbank
<https://hu.berlin/expertendatenbank>

Bernstein Netzwerk Computational
Neuroscience





Experimentell untersucht Ott intelligentes Verhalten von Menschen und Tieren. Diese Untersuchungen decken (mittels computation) die Entscheidungsalgorithmen auf – sie identifizieren sozusagen die Zutaten der Entscheidungsfindung. In seiner Forschung setzt Ott verstärkt auf neue Methoden und Instrumente, wie beispielsweise optogenetische Verfahren, um so schneller und präziser Hirnsignale messen und das Verhalten steuern zu können. Man kann sagen, er öffnet das berühmte Fenster zum Gehirn einen kleinen Spalt.

Ein großes Ziel seiner Forschung ist es herauszufinden, wie Entscheidungen überhaupt erst erlernt oder neu angepasst werden können. Mithilfe theoretischer Modelle untersucht Ott wie die beiden Botenstoffe Dopamin und Serotonin, oder auch Psychopharmaka, die dynamischen Netzwerkeigenschaften für Entscheidungsprozesse verändern. In einem weiteren Schritt soll seine Forschung eine wichtige wissenschaftliche Grundlage bieten, die medikamentöse Behandlung im Hinblick auf psychische Krankheiten zu verbessern.

Zur Verstärkung seines Teams sucht Torben Ott derzeit nach qualifizierten Wissenschaftler:innen.

Kontakt

Dr. Torben Ott
Humboldt Universität zu Berlin
Bernstein Center for Computational Neuroscience (BCCN) Berlin
torben.ott@bccn-berlin.de

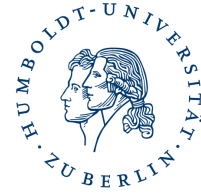
Weiterführende Informationen

Link zur [Original-Pressemitteilung des Bernstein Netzwerks](#)

Zur [Website des Decision Circuits Lab](#)

Über das Bernstein Netzwerk Computational Neuroscience

Das Bernstein Zentrum für Computational Neuroscience Berlin (BCCN Berlin) wurde 2004 gegründet und widmet sich anspruchsvollen Fragestellungen der Computational Neuroscience. Ein Ziel ist es z.B. die unterschiedlichen Größenbereiche (Skalen) in Theorie und Experiment zu verbinden: von einzelnen Synapsen, Neuronen oder kleinen



Netzwerken bis hin zu neuronalen Systemen und dem Gehirn als Ganzes.

Seit 2016 besteht das BCCN Berlin als gemeinsames Forschungszentrum der Charité, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin. Es wird durch das "Interdisciplinary Center Computational Neuroscience" (ICCN) der Humboldt-Universität zu Berlin unterstützt.